

»der Wehmut« mit Bombay Jayashri

Im Resonanzen-Konzert »der Wehmut« am 6. November um 20 Uhr in der Laeishalle lässt das Ensemble Resonanz gemeinsam mit der indischen Sängerin Bombay Jayashri indische karnatische Musik auf europäischen Barock treffen und präsentiert Werke der Wehmut und Klage aus vier Jahrhunderten.

Der Liedzyklus *Sab Kahan* des finnischen Komponisten Eero Hämeeniemi bildet den Höhepunkt des Programms: indische Ragas, interpretiert von der international gefeierten, indischen Sängerin Bombay Jayashri und dem Mridangam-Virtuosen Patri Satish Kumar treffen auf klassische Streichinstrumente. In der Fassung für Streichorchester, die der Komponist für das Ensemble Resonanz anfertigte, wird das Werk erstmalig zu hören sein.

Im Konzert tritt *Sab Kahan* in direkte Resonanz mit Harrison Birtwistles Bearbeitung der berühmten Klagelieder von John Dowland. Seine *Lachrimae Pavanen* gehören zu den populärsten Liedern der englischen Spätrenaissance und erzählen in ihrer Melancholie von einer enttäuschten Liebe. Weitere Bezugspunkte von Vanitas und Wehmut bilden Edward Elgars *Sospiri*, Ferneyhoughs *Funérailles I*, Henry Purcells *Dido's Lament* und Georg Friedrich Händels *Concerto grosso in g-Moll*.

Ankerangebote

Thematisch wird das Konzert begleitet und eingeleitet von Ankerangeboten, die zu neuen Erfahrungsräumen rund um das Konzert einladen. Vom Dramaturgiegespräch »Intro« mit Eero Hämeeniemi und Bombay Jayashri über die »Werkstatt« zur »HörStunde« sind die Angebote für das Publikum kostenfrei. Im Rahmen des Projektes »Ausflug« richten sich die Musiker in der Saison 15/16 in Kooperation mit Hajusom an jugendliche Geflüchtete.

Offbeat im Golden Pudel Club

Im Rahmen der Reihe »Offbeat« lädt das Ensemble Resonanz zur spartenübergreifenden Einstimmung auf das Eröffnungskonzert am **28. Oktober um 20:30 Uhr in den Golden Pudel Club**, wo der Künstler Andi Otto ein von Sündindien inspiriertes, neues Programm präsentiert. Darin treffen Raga-Elemente auf den improvisierten Dub seines elektronisch erweiterten Cellos. Das Ensemble Resonanz gibt mit Birtwistle einen Vorgeschmack auf das Konzertprogramm, während sich die Klangkünstlerin Nika Son in einem Live-Remix Brian Ferneyhough annähert. Mit DJ Heiko Gogolin geht's in die Nacht.

Programm »der verführung«

Edward Elgar (1857-1934)

Sospiri

Für Streicher, Harfe und Orgel

*Brian Ferneyhough (*1943)*

Funérailles I

Für 7 Streicher und Harfe

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Concerto grosso g-Moll op. 6,6

Henry Purcell (1659-1695)

»Dido's Lament«

(When I am laid in earth)

Bearbeitung für Streichorchester von Leopold Stokowski

- Pause -

*Harrison Birtwistle (*1934)*

»Semper Dowland, semper dolens«

*Eero Hämeenniemi (*1951)*

Sab Kahân

Uraufführung der Fassung für Streichorchester und Gesang

Bombay Jayashri, Gesang

Patri Satish Kumar, Mridangam

Ensemble Resonanz

Tickets: EUR 29-13 unter 040 357 666 66, tickets@elbphilharmonie.de oder online auf elbphilharmonie.de

Ankerangebote rund um das Konzert

Intro

Bombay Jayashri, Eero Hämeenniemi und Andi Otto aka Springintgut im Salon-Gespräch über klassische Musik in Indien.

Mo 02.11.2015, 18 Uhr, resonanzraum St. Pauli.

Der Eintritt ist frei.

Werkstatt

In der Werkstatt öffnet das Ensemble die Türen des resonanzraums für eine ungeschminkte Probe und einen Blick hinter die Kulissen der intensiven Entstehung eines Konzertes.

Di 03.11.2015, 15:30 Uhr, resonanzraum St. Pauli.

Der Eintritt ist frei.

Offbeat - Ensemble Resonanz im Golden Pudel Club

Inspiriert von seinem Aufenthalt im südindischen Bangalore hat Andi Otto (aka Springintgut) in Kooperation mit der Sängerin MD Pallavi ein neues Programm entwickelt. Darin treffen Raga-Fragmente auf den improvisierten Dub seines elektronisch erweiterten Cellos. Das Ensemble Resonanz lässt mit Birtwistles Bearbeitung von »Semper Dowland, semper dolens« die Melancholie des 16. Jahrhunderts aufleben, während sich die Klangkünstlerin Nika Son in einem Live-Remix Brian Ferneyhoughs »Funérailles I« widmet. Mit DJ Heiko Gogolin (Pingipung) geht's in die Nacht.

Mi 28.10.2015, 21 Uhr, Golden Pudel Club.

Eintritt: 4 Euro, Tickets an der Abendkasse und auf ensembleresonanz.tickets.de.

HörStunde

Programmeinführung mit ganzem Orchester. Mi 04.11.2015, 18 Uhr, resonanzraum St. Pauli.

Der Eintritt ist frei.

Ausflug

Mit dem Anker Ausflug möchte das Ensemble die Musik jedes Resonanzen-Konzertes an neue Orte bringen, zu Menschen, die sonst nicht die Möglichkeit haben, ins Konzert zu kommen. In der Saison 15/16 richtet sich der Ausflug in Kooperation mit Hajusom an jugendliche Flüchtlinge. Für weitere Informationen oder wenn Sie über das Projekt berichten möchten melden Sie sich gerne.

Biografie Ensemble Resonanz



Mit seiner einzigartigen Programmatik, Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. In innovativen Programmen spannen die Musiker den Bogen von der Tradition zur Gegenwart. Die alte wie die zeitgenössische Musik gleichermaßen lebendig zu präsentieren ist dabei Leitgedanke und Motor.

Enge künstlerische Partner des Ensembles sind Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras, die das Ensemble als Artist in Residence begleiteten, sowie Emilio Pomàrico, der ihnen in dieser Funktion zur Saison 16/17 folgen wird. Neben weiteren namhaften Solisten und Dirigenten arbeiten auch zahlreiche Komponisten wie Enno Poppe, Beat Furrer, Rebecca Saunders, Georg Friedrich Haas, Isabelle Mundry oder Georges Aperghis eng mit dem Ensemble zusammen. Konzerte und Produktionen führen die Musiker weltweit an die führenden Konzerthäuser und Festivals.

In Hamburg hat das Musikerkollektiv als Ensemble in Residence der Laeishalle mit großem Erfolg die Konzertreihe »Resonanzen« etabliert, die als Katalysator des Musiklebens nun in der 14. Saison Furore macht. Ab Januar 2017 wird die Residency in der Elbphilharmonie fortgeführt, während die Heimat des Ensemble Resonanz mitten in St. Pauli, im frisch eröffneten resonanzraum im Bunker, bleibt. Innovative Musikvermittlungsprojekte und alternative Konzertformen wie die »Ankerangebote« und die Konzertreihe »urban string« sorgen für direkten Dialog mit dem Publikum und weisen den Weg in die Zukunft.